

Verkehrshindernis – E-Roller

Die seit wenigen Monaten auch in Dresden angebotenen E-Scooter erfreuen sich bei den Dresdner Bürgern einer großen Beliebtheit.

In diesem kurzen Zeitraum sind diese Roller jedoch auch oftmals als Verkehrshindernisse auffällig geworden.

Thomas Ladzinski, verkehrspolitischer Sprecher der AfD-Stadtratsfraktion erklärt

„Ich freue mich, dass diese neuartige Form der Mobilität von den Dresdner Bürgern so gut angenommen wird. Leider muss aber auch festgestellt werden, dass falsch abgestellte bzw. wild herumliegende Roller den Verkehr in der Stadt behindern, das Stadtbild schädigen und als störend wahrgenommen werden. Die bisherigen Vereinbarungen zwischen der Stadt und den E-Scooter-Anbietern sind offensichtlich nicht ausreichend, um dies wirkungsvoll zu verhindern. Um die Akzeptanz von E-Scootern in der Dresdner Bürgerschaft und auch die Verkehrssicherheit im Stadtgebiet zu verbessern, wollen wir uns dafür einsetzen, dass die Stadt Dresden hier nachjustiert. E-Scooter, die als Verkehrshindernis gemeldet wurden und nicht innerhalb der vereinbarten Zeit von 6 Stunden durch den Anbieter entfernt werden, sollen auf dessen Kosten verschrottet werden können.

In Marseille und Berlin gab es in letzter Zeit eine Vielzahl an Meldungen, dass die Fahrzeuge in Gewässern versenkt wurden – um dies im Sinne des Naturschutzes in Dresden zu verhindern, sollen die E-Roller besser gegen ein unautorisiertes Bewegen geschützt werden und das Abparken der Roller auf den gesamten Elbwiesen nicht mehr möglich sein.“